



Stellungnahme zu Franz Ronneberger

Franz Ronneberger wurde 1993 die Ehrensensatorwürde der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt verliehen. Er hatte nach seiner Emeritierung als Professor für Kommunikationsforschung an der Universität Erlangen-Nürnberg das Konzept der Eichstätter Journalistik erarbeitet und von 1983 bis 1989 an der KU gelehrt. Die Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt distanziert sich heute von der Verleihung der Ehrensensatorwürde.

Franz Ronneberger (1913-1999) war bereits ab 1933 Mitglied des NSDStB (Nationalsozialistischer Deutscher Studentenbund) und der Sturmabteilung (SA) sowie ab 1937 Mitglied der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei (NSDAP) und ab 1942 der Schutzstaffel (SS) (Höpken 2020, S. 549, 581, 646). Er erstellte während des zweiten Weltkriegs für das Auswärtige Amt Presseauswertungen und Analysen über Südosteuropa (Höpken 2020, S. 579). Er verfasste zwischen 1938 und 1945 regelmäßig und in großer Zahl Propaganda-Artikel für den „Völkischen Beobachter“ und weitere NS-Zeitungstitel sowie einen NS-Radiosender, ein Teil davon klar antisemitisch (Höpken 2020, S. 609-611, Khauer 1992, S. 177).

Zeit seines Lebens verheimlichte und verharmloste Ronneberger seine Tätigkeit während des Nationalsozialismus. „Dem an anderer Stelle und vor allem in der Rückschau nach 1945 stets in Anspruch genommenen Status des Wissenschaftlers zum Trotz zeigte er sich hier [bei seiner journalistischen Tätigkeit für NS-Medien] als ein offenbar bedenkenloser Propagandist nationalsozialistischer Politik und Ideologie.“ (Höpken 2020, S. 608)

Durch aktuelle historische Forschung (Höpken 2020) wurde der Lebenslauf sowie die Kontinuitäten in Ronnebergers Denkstilen für die Südosteuropaforschung, in der er neben Rechtswissenschaften, Soziologie und Kommunikationswissenschaft aktiv war, umfassend aufgearbeitet. In der Kommunikationswissenschaft hat diese Aufarbeitung bisher noch nicht in diesem Umfang stattgefunden. Doch bereits auf Basis der vorhandenen Fakten ist unbestreitbar, dass Franz Ronneberger aufgrund seiner nationalsozialistischen und in Teilen klar antisemitischen Propaganda eines Ehrensensators der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt unwürdig ist. Wir distanzieren uns daher von der Verleihung im Jahr 1993 an Franz Ronneberger.

Eichstätt im März 2023

Referenzen

Höpken, W. (2020). Wissenschaft – Politik – Biografie. Die deutsche Südosteuropaforschung und ihre Akteure am Beispiel von Franz Ronneberger (1930er bis 1990er Jahre). In Wissenschaft – Politik – Biografie. De Gruyter Oldenbourg.

Khauer, F. (1992). Franz Ronneberger und die Wiener Ausgabe des „Völkischen Beobachters“. In G. Melischek & J. Seethaler (Hrsg.), Die Wiener Tageszeitungen: Eine Dokumentation (S. 149–189). P. Lang.